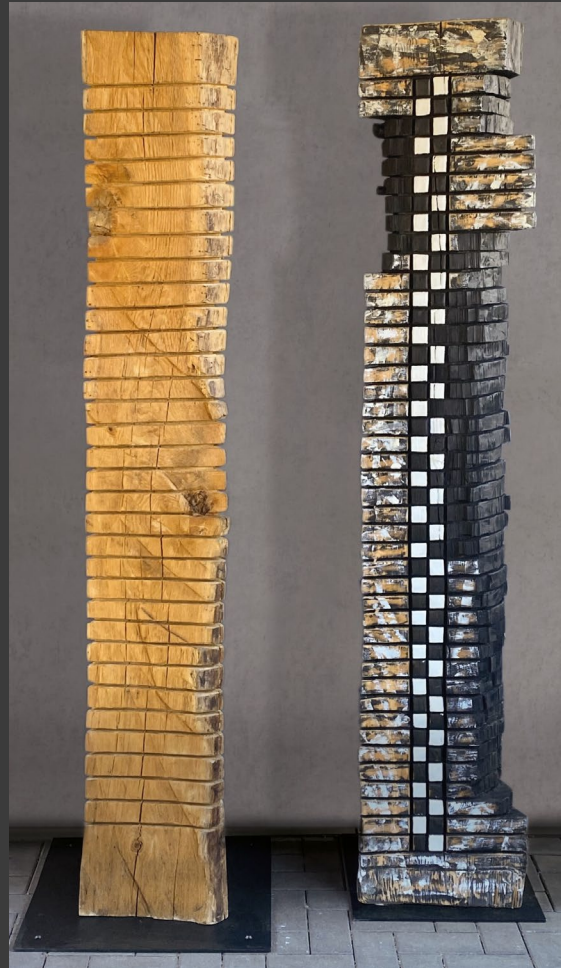


BERND TEXTOR



Spuren und Strukturen..



Kontakt:

Bernd TEXTOR | An der Sonnhalde 2 A | 79336 HERBOLZHEIM | Tel 07643-9361110
rotxet@gmx.de | www.spurensuche-objekte.de



Spuren und Strukturen im faszinierenden Werkstoff Holz sind für meine bildhauerische Arbeit wesentlich. Sie entstehen durch natürliche Wachstums- und Veränderungsprozesse, äußere oder innere Besonderheiten wie Faserverläufe, Äste, Wunden, Merkmale ...

Diesen Spuren setze ich eine eigene, reduzierte Strukturen- und Formensprache entgegen.

Stahl, Farbe und weitere Materialien verfälschen, abstrahieren oder vervollständigen die Objekte, bauen Spannung auf oder setzen Akzente.

Einfache und klare Linien schaffen Gegengewichte.

Ein Teil der Arbeiten zeigt infolge von Durchbrüchen eine ungewohnte Leichtigkeit und besondere Kontraste.

In dieser Werkmappe sehen Sie einen Auszug meiner Arbeiten; viele davon sind verkauft.

Inhaltsverzeichnis:

Werkmappe
2026 - 1

OZ	Text	Seite(n)
1 in Kürze	2
2	Inhaltsverzeichnis	3
3	Kopf – Skulpturen	4 – 9
4	Holz- (Stahl-) Skulpturen	10 – 14
5	Moor-Eichen	15 - 17
6	geharzte Kiefern	18 - 20
7	filigrane Arbeiten – <u>größere</u> Objekte	21 - 27
8	filigrane Arbeiten – <u>mittlere</u> Objekte	28 - 32
9	filigrane Arbeiten – <u>kleinere</u> Objekte	33 - 38
10	Wandbilder	39 - 40
11	Sonstiges (Orkanholz, Fotoarbeiten, Wildserie)	41 - 44
12	Spurensuche – Objekte Einführung	45 - 47
13	Ausstellungen, Biographie	48 - 53

Kopf – Skulpturen

Werk: Eiche – Köpfe (auf Stahlplatte) ab 2008/2009



Oberflächen glatt, Höhe der Köpfe: plus / minus 75 cm.

Werk: Eiche – Köpfe 2008 (beide im Außenbereich)



links: Oberfläche holzbildhauerisch bearbeitet; Höhe: 90 cm.;
rechts: Oberfläche glatt, Höhe 80 cm; Galeriersockel aus Edelstahl

Werk: Ahorn – Skulpturen 2010



links: Januskopf, Acryl-Farbe; Höhe ca. 147 cm

rechts: naturbelassen sowie Acryl-Farbe, Höhe ca. 205 cm

Werk: Ahorn- / Nussbaum – Köpfe (auf Stahlplatte) 2010 bis 2017



Verschiedene Oberflächenbearbeitung: rechter und unterer Kopf mit „verstocktem“ Holz, Höhe der Köpfe: oben ca. 60 cm, unten ca. 35 cm.

Werk: Linden – Köpfe 2010



- links: Oberfläche holzbildhauerisch bearbeitet;
Höhe des Kopfes: ca. 100 cm (ohne Sockel); Gesamthöhe: 198 cm.
- rechts: Oberfläche glatt, Höhe: ca. 75 cm

Holz (Stahl) – Skulpturen

Werk: Robinie-, Linde- Skulpturen 2014



links: Robinie; Acryl-Farbe (Höhe ca. 275 cm)

rechts: Linde; Acryl-Farbe (Höhe ca. 246 cm)

Werk: Eiche und Tanne – Skulpturen ab 2011

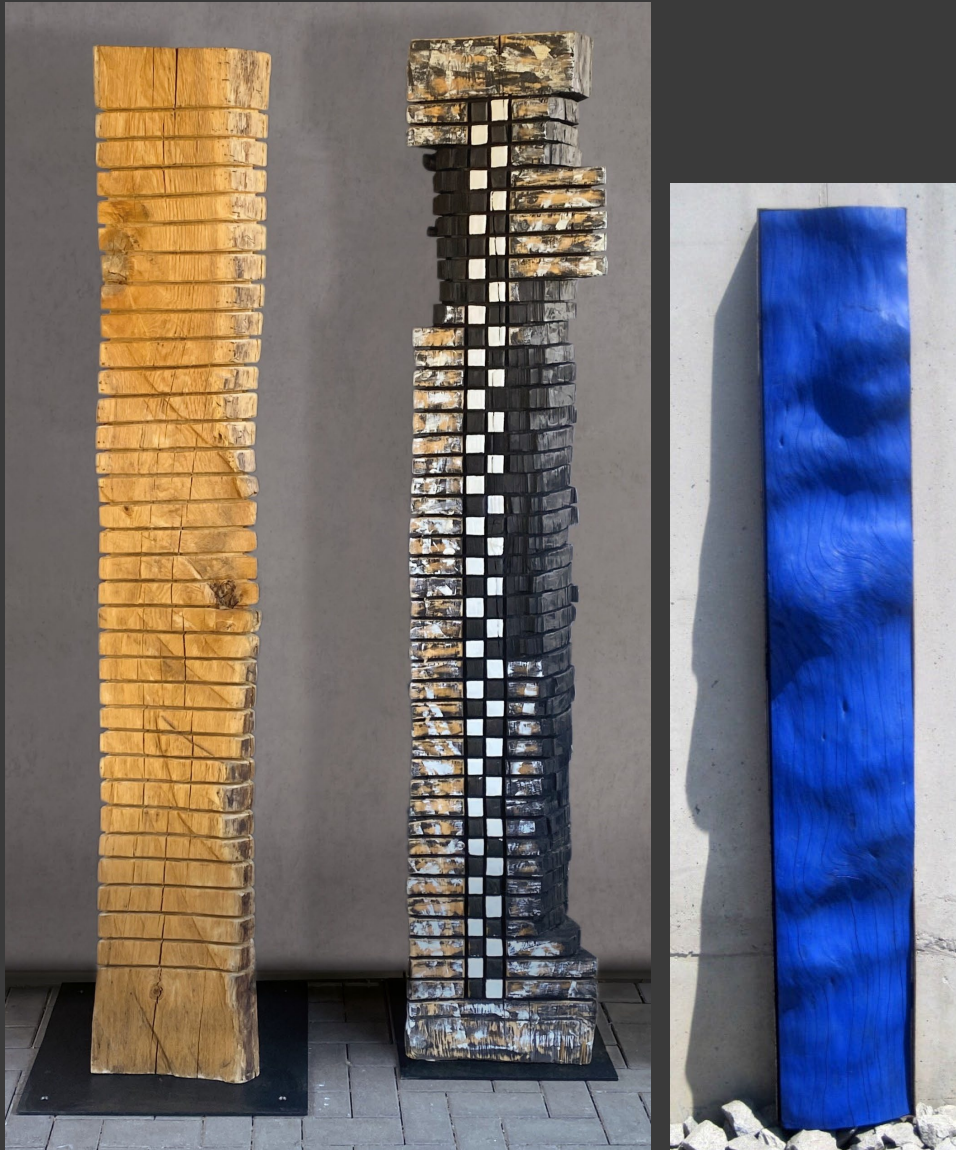


links: Eiche; Acryl-Farbe (Höhe ca. 195 cm)

Mitte: Tanne; Acryl-Farbe (Höhe ca. 205 cm)

rechts: Eiche; schwarz (Höhe ca. 205 cm / Außenbereich)

Werk: Eiche + Weißtanne – Skulpturen 2023
Weißtanne – Wimmerwuchs (rechts) 2009



links: Eiche; natur/ Leinöl (Höhe ca. 202 cm)
Mitte: Tanne; Acryl-Farbe (Höhe ca. 205 cm)
rechts: Ta-Wimmerwuchs 2009 ultramarin (Höhe ca. 165 cm)

Werk: Eiche (2022) – Nussbaum (2019) Skulpturen



links: Eiche, Acryl, Leinöl (Höhe ca. 162 cm)

Mitte/rechts: Nussbaum, Leinöl (ein Objekt /2 Ansichten / Höhe ca. 200 cm)

Moor – Eichen

Werk: (Moor-) Eiche – Skulpturen 2012 (nach ¹⁴C-Datierung ist die Eiche rd.1.200 Jahre alt)



links: teilweise Schlagmetall - vergoldet
rechts: im Edelstahlrahmen /mit Betonsockel

(Höhe ca. 190 cm)
(Höhe ca. 180 cm)

Werk: (Moor-) Eiche – Skulptur 2019 (Originalzustand)

(nach ¹⁴C-Datierung ist die Eiche rd. 1.200 Jahre alt)



links: Moor-Eiche / Leinöl, (Höhe ca. 200 cm)

rechts: Moor-Ei (Originalzustand nach Bergung + Reinigung) (Höhe ca. 185 cm)

geharzte Kiefern

Werk: Kiefern mit Harznutzung 2004 (ca. 5 bis 7 Jahresnutzungen)



links: geharzte Kiefer; H-Stahlträger / Stahlplatte; Objekthöhe ca. 200 cm
rechts: geharzte Kiefer ; U-Träger / Stahlplatte; Objekthöhe 190 cm

Werk: Kiefer mit Harznutzung 2009 - Wandobjekte



- links: Höhe ca. 162 cm;
- rechts oben: Breite: 26 cm, Höhe: 84 cm (Triptychon)
- rechts unten: Breite: 24 cm, Höhe: 48 cm

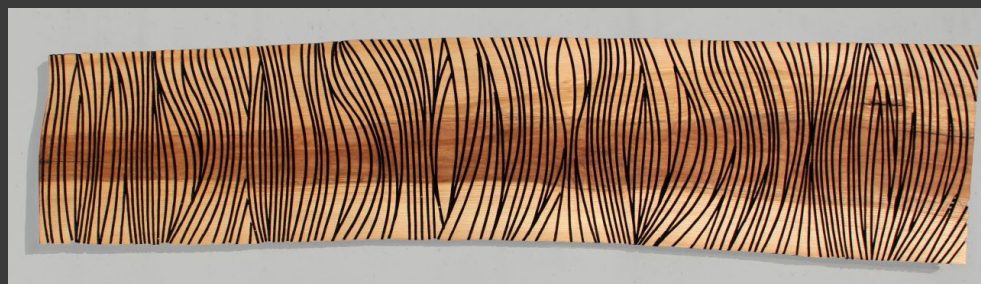
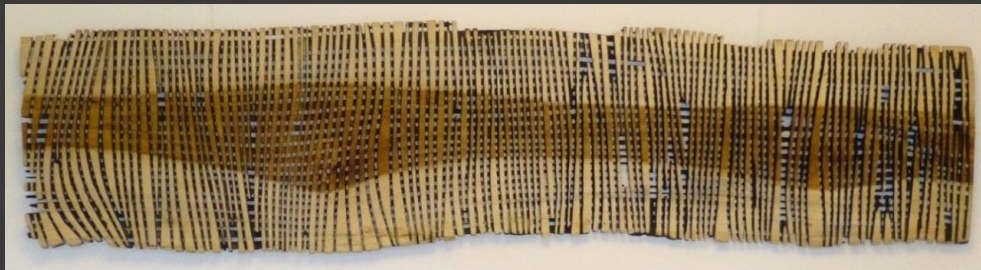
filigrane Arbeiten — größere Objekte

Werk: Esche 2019
Wandobjekt - filigrane Ausarbeitung mit Motorsäge



Maße: Standobjekt - Höhe ca. 220 x cm, Breite: 50-55 cm
unten rechts: ähnliches Esche-Standobjekt 2016)

Werk: Linde 2013 oben, Esche 2015/2017 Mitte/Mitte und 2019
Massivholzplatte unten - filigrane Ausarbeitung mit Motorsäge



Maße:

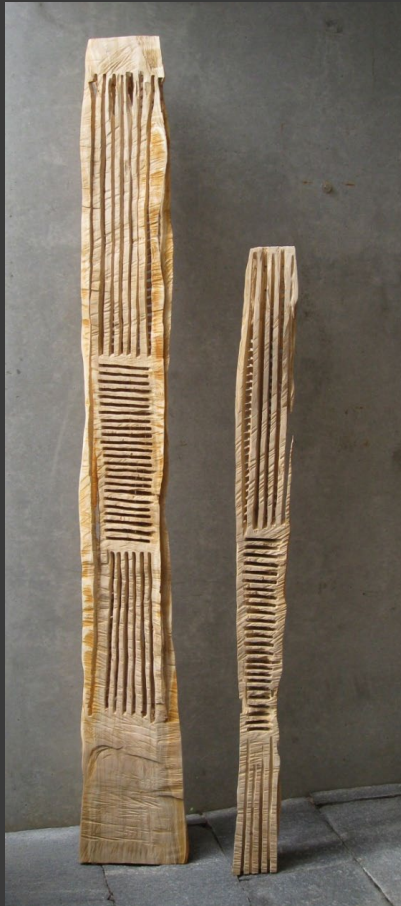
oben: Länge ca. 210 cm, Breite: 45- 52 cm

Mitte: Länge ca. 250 cm, Breite: 47- 57 cm

Länge ca. 210 cm, Breite: 45-55 cm

unten: Länge ca. 240 cm, Höhe/Breite: 75 cm (14 Bu-Einzelrahmen 30x30cm)

Werk: Kirsche 2010 links, Kirsche 2016 rechts (Leuchtojekt)
filigrane Ausarbeitung mit Motorsäge



Maße: links: Höhe 198 cm, rechts (Kern des linken Objektes): Höhe: 148 cm
Maße: rechts: Höhe 203 cm, rechts (Kern des linken Objektes): Höhe: 167 cm.

Werk: Robinie(n) 2014 links/rechts 2016 Mitte
filigrane Ausarbeitung mit Motorsäge



Maße:

links: Höhe ca. 227 cm,

Mitte: Höhe ca. 200 cm, Rückseite schwarz

rechts: Höhe ca. 205 cm

Bernd TEXTOR
Werksammlung

Stand: 01.01.2026

Werk: Robinie(n) 2014 bis 2016, filigrane Ausarbeitung mit Motorsäge



Maße:

links 2014: Höhe: ca. 190 cm, Mitte 2014: Höhe ca. 204 cm,
rechts 2016: Höhe: 202 cm (Rückseite schwarz)

Werk: Kirsche(n) 2015, 2022 (rechts)



Maße:
links: Höhe ca. 198 cm, Mitte: Höhe ca. 189 cm, rechts: Höhe ca. 198 cm

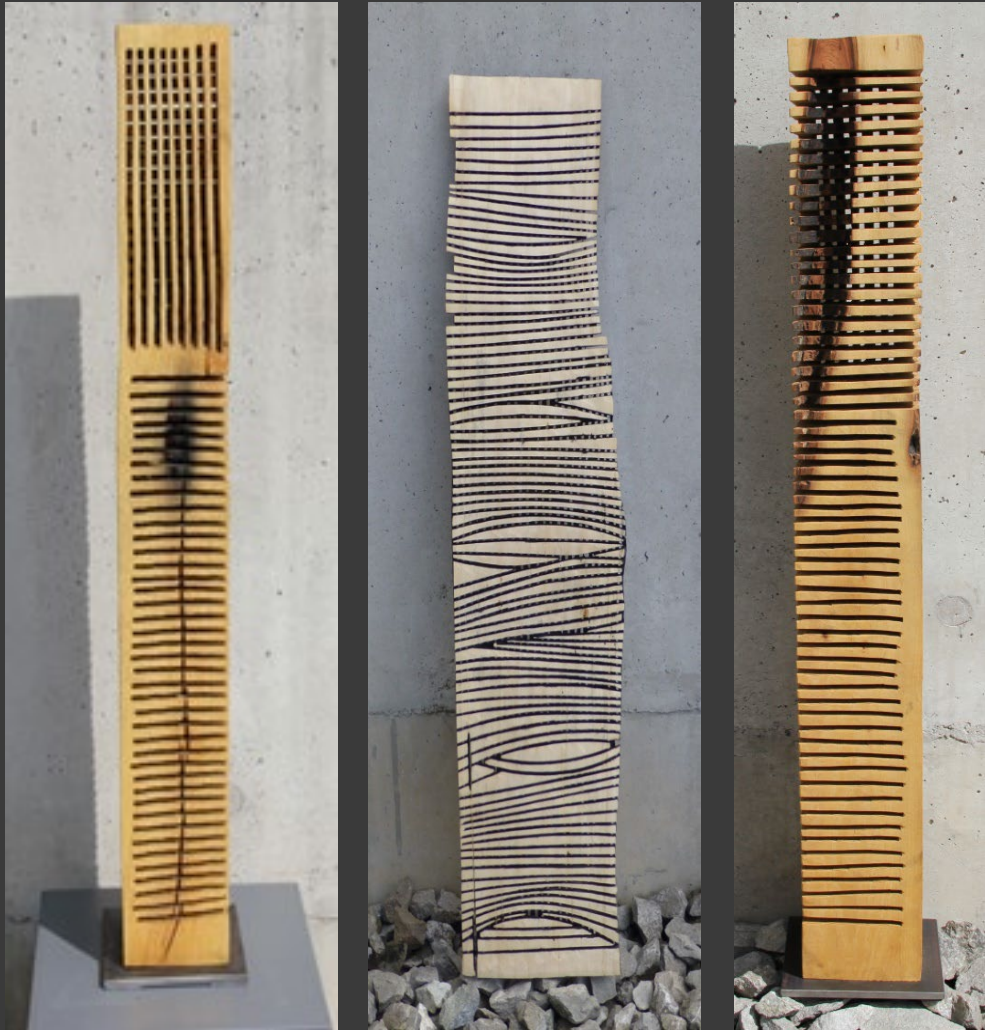
filigrane Arbeiten — mittlere Objekte

Werk: Kirsche 2016, Ahorn 2011, Robinie 2016



Maße / Höhe: Kirsche 112 cm (links); Ahorn 91 cm (Mitte); Robinie 164 cm (rechts)

Werk: Robinie 2014 links, Linde 2013 Mitte, Robinie 2018 rechts



Maße / Höhe: links : 115 cm , Mitte: 90cm, rechts: 122 cm

Werk: Esche 2016 + Robinie 2023 „Frau trägt Esche/Robinie“;
Kirsche 2015 (rechts)



Maße / Höhe: links (beide) 152 cm; rechts 130 cm
linkes Objekt (schwarzer Hintergrund) 2016 – Fashion meets Art, Kaiser Mode FR

Werk: Robinie(n) 2024



Maße:
links: Höhe ca. 100 cm, rechts: Höhe ca. 100 cm

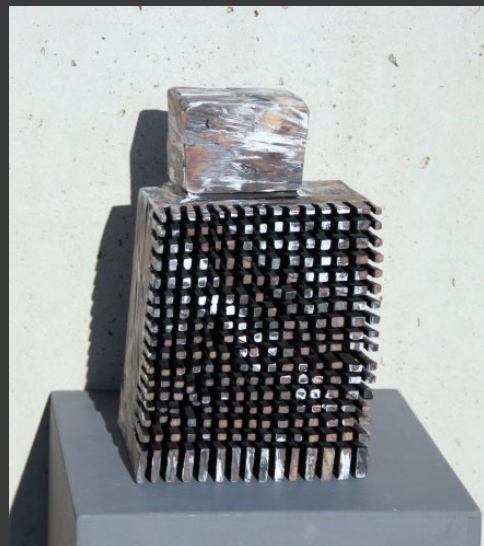
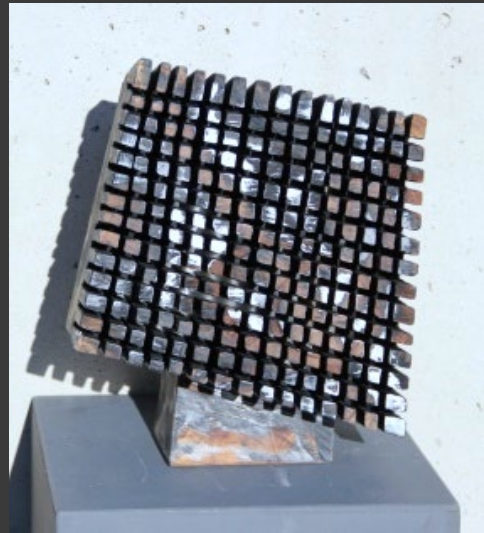
filigrane Arbeiten — kleinere Objekte

Werk: Eiche und Ahorn, 2010, filigrane Ausarbeitung mit Motorsäge



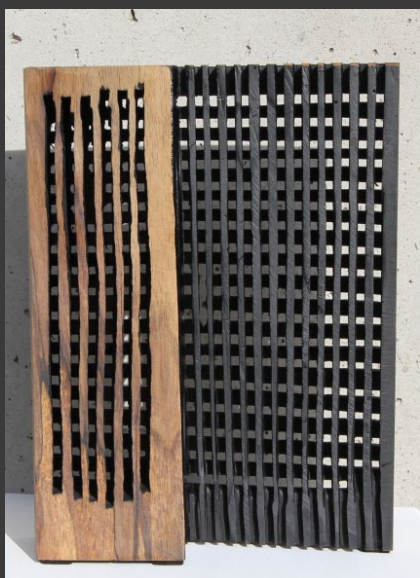
Eiche links oben, Höhe: 73 cm, Ahorn rechts oben, Höhe: 68 cm
Ahorn unten, Länge (Höhe): 79 cm

Werk: Kirsche 2016 links, Nussbaum 2015 rechts oben/unten
filigrane Motorsägenarbeiten



Maße:
links: Höhe 82 cm; rechts: Höhen plus/minus 40cm

Werk: versch. Laubhölzer 2009 - 2016 Kleinskulpturen
filigrane Motorsägenarbeiten



oben links: Nussbaum (Höhe: 28 cm) ; oben rechts: Linde (Höhe: 37cm)
unten links: Nussbaum (Höhe: 27 cm); unten rechts Kirsche (Höhe: 42 cm)

Werk: versch. Laubhölzer 2009 bis 2016 – Kleinskulpturen
filigrane Motorsägenarbeiten



oben links: Nussbaum (Höhe: 33 cm) ; oben rechts: Robinie (Höhe: 37cm)
unten links: Robinie (Höhe : 44 cm); unten rechts: Nuss (Höhe: 29 cm)

Werk: Eiche 2015 - Kleinskulpturen



verschiedene Objektausgestaltungen

Wandbilder

Werk: verschiedene Wandbilder (Rahmen schwarz eingefärbt)



Weißtanne - Wimmerwuchs



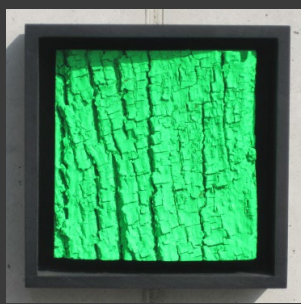
Weißtanne



geharzte Kiefer
Schlagmetall (-vergoldet)



Eiche (links)



Linde – eingefärbte Rinde
(rechts)



W-Tanne – Wimmerwuchs
(links)



geharzte Kiefer
(rechts)

Buchen-Doppel-Rahmen oben (außen 30x30x6; innen 20x20x6 cm),
weitere: Bu –Rahmen 20x20x6 cm

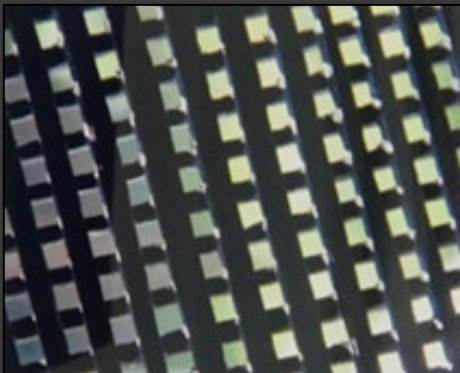
Sonstiges

Werk: Buche 2010 – Kleinskulpturen aus zersplittertem, orkangeschädigtem Holz (eingefärbt)



Die Objekte (auf Stahlplatte) sind 70 – 95 cm hoch

Werk: Fotoarbeiten auf Metall Print (Auszug aus der Makro-Serie)



Die Fotoarbeiten haben meist ein einheitliches Format von 30 auf 40 cm (hier Querformat)

Werk: Trophäen 2011 – 2016 Wildserie



Rothirsch

Schlagmetall (gold)



Damhirsch



Rothirsch

Schlagmetall (silber)



Rehbock



Gamsbock

Buchen-Rahmen (20x20x6 cm)

Spurensuche – Objekte Einführung

Meine holzbildhauerische Arbeit beruht auf einer jahrzehntelangen Auseinandersetzung mit dem Werkstoff Holz, der zugleich mein besonderes Verhältnis zur Natur prägte. Bereits in meinem Beruf als Förster beobachtete ich mit großer Faszination die durch verschiedenste Einflüsse entstandenen Wuchs- und Erscheinungsformen unserer Bäume, die vielfältigen Charaktere der Holzarten (Holzeigenschaften) und mit ihnen die enorme Vielfalt der inneren Strukturen.

Der Werkstoff Holz ist faszinierend und facettenreich. Jeder glaubt ihn zu kennen und kennt ihn doch nicht. Wie im Leben eines Menschen hinterlässt die Zeit auch im Holz ihre Spuren: es verändert sich, verfärbt, vergraut, verwittert, verrottet, wird verletzt, zeigt Wunden, Narben, Merkmale. Jedes Holzstück ist geprägt von seiner Lebensgeschichte, die letztendlich seine Einzigartigkeit ausmacht.

Die **Strukturen und Spuren** im Werkstoff Holz, äußere oder innere Besonderheiten wie Äste, Erkrankungen, Faserverläufe werden oft wesentlich bei der Gestaltung meiner Objekte. Bei einem Teil der Werke werden diese Aussagen prozessual verfälscht und abstrahiert. Den Spuren und Strukturen im Werkstoff setze ich eine eigene, reduzierte Strukturen- und Formensprache entgegen.

Bei vielen Arbeiten belasse ich den Kern des Baumstammes im Objekt. Schwundrisse und Verformungen während der Trocknungsphase werden damit zu gestaltenden Elementen.

Den Holzeinschlag im Wald habe ich in der Vergangenheit z.T. selbst vorgenommen...aus speziellem Blickwinkel.

Holzbildhauerisch betrachtet bieten sich unzählige Möglichkeiten der Bearbeitung wie schneiden, sägen, hobeln, schleifen, raspeln, bemalen, ölen, mit Feuer bearbeiten. Teilweise arbeite ich klassisch bildhauerisch. Die Motorsäge unterstützt, kann aber auch wesentliches holzbildhauerisches Arbeitsmittel sein.

Die Gestaltungsmöglichkeiten mit der Motorsäge sind begrenzt und beschränken sich oft auf horizontale und vertikale Schnitfführungen. Die Auseinandersetzung mit dieser Begrenzung ist Anreiz zur Vereinfachung und führt zu reduzierter Formensprache und Gestaltung. Einfache und klare Linien schaffen Gegengewichte zu den manchmal komplexen Spuren und Strukturen im Holz.

Im gestalterischen Prozess verwende ich zwei grundlegend verschiedene Vorgehensweisen:

Der von mir bevorzugte Ansatz führt von einer Idee über die Zeichnung oder das Modell zum Entwurf, welcher dann auf den Stamm bzw. das Werkstück übertragen wird.

Beim intuitiv experimentellen Ansatz beginne ich die Arbeit direkt am Werkstoff und entwickle das Objekt assoziativ mittels spontaner Eingriffe im Laufe des Arbeitsprozesses.

Farben, Stahl und weitere Materialien vervollständigen die Objekte, bauen Spannung auf oder setzen Akzente. Schwarz, aber auch Weiß spielen dabei eine besondere Rolle. Mit den Farben verändert sich die Oberflächenwirkung erheblich; formale Gestaltung und Struktur erscheinen ausgeprägter oder ergeben eine neue Objektaussage.

Die optische Wirkung meiner Werke ist vielfältig und reicht von massiv und schwer bis leicht, lebendig, häufig filigran. Ein Teil der Arbeiten zeigt infolge von Durchbrüchen eine ungewohnte Leichtigkeit und besondere Kontraste. Sowohl die feste Holz-Masse als auch das „Luftloch“ sind wesentliche Gestaltungselemente.

Ein kleiner Teil des Werkes ist nicht aus dem Werkstoff Holz. Es sind zum einen die fotografischen Arbeiten (Makroaufnahmen), hier wird durch die arrangierte Wirklichkeit eine andere Betrachtungsweise des Werkstoffes Holz oder von Objekten hergestellt. Zum anderen ist es eine abstrahierte, achtsame Reminiszenz an Bewohner unserer Wälder.

Meine Skulpturen und Objekten sprechen viele Sinne des Betrachters an: Sehen, Riechen, Ertasten von Konturen und Texturen.

Ausstellungen

Biographie

Sonstiges

Einzelausstellungen

2009	Ebringen (Winzerhof); Herbolzheim; Emmendingen
2010	Kirchzarten
2011	Endingen a. K.
2012	Kenzingen
2014	Endingen a. K.
2018	Herbolzheim (Kleine Galerie / KG)
2022	Herbolzheim (Kleine Galerie)

Gemeinschaftsausstellungen

2007 + 2008	Endingen a. K.
2009	Endingen a. K.; Rust; Karlsruhe (Kunstverein)
2011	Rheinhausen (Bürgerhaus), Offenburg (Landratsamt)
2012	Malterdingen
2013	Freiburg i. Br.; Endingen a. K.
2014	Freiburg i. Br.; Eichstetten a. K.; Endingen a. K.
2015	Freiburg i. Br. (2 Ausstellungen); Endingen a. K.
2016	Freiburg i. Br. (3 Ausstellungen; u. a. FASHION MEETS ART), Endingen a. K.
2017	Freiburg i. Br.; Endingen a. K.
2018	Freiburg i. Br. (u.a. depot.K.), Herbolzheim (Kleine Galerie)
2019	Freiburg i. Br. (4 Ausstellungen, u.a. depot.K.), Bad Krozingen
2020	Freiburg i. Br. (3 Ausstellungen, u.a. depot.K.)
2022	Freiburg i. Br. (3 Ausstellungen, u.a. depot.K)
2023	Freiburg i. Br. (3 Ausstellungen, u.a. depot.K), Herbolzheim (KG)
2024	Freiburg i. Br. (3 Ausstellungen, u.a. depot.K)
2025	Freiburg i. Br. (3 Ausstellungen, u.a. depot.K)
2026	Freiburg i. Br. (geplant: 3 Ausstellungen, u.a. depot.K), Herbolzheim (KG)

Objekte im öffentlichen Bereich

2007	Gemeinde Rheinhausen, Bürgerhaus der Gemeinde
2016	Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Ba-Wü, Freiburg
2016	Volksbank Freiburg eG, Filiale Westarkaden, Freiburg



Aquarell Dr. H. Textor

Biographie

- geb. 1948 lebt + arbeitet in Herbolzheim + Kenzingen
(Baden-Württemberg, Lkrs. Emmendingen)
- 1954 - 1972 Schulzeit, Militärdienst (Stabsoffizier), Berufsausbildung / Studium
- 1973 - 2011 Berufsausübung als Förster und wissenschaftlicher Mitarbeiter
bei der Landesforstverwaltung Ba-Wü / Forstlichen
Versuchs- und Forschungsanstalt in Freiburg - FVA
(Spezialgebiete in Praxis und angewandter Forschung)
- seit 2005 bildhauerische Auseinandersetzung mit dem Werkstoff Holz
seit 2007 freischaffend, Autodidakt
- 2005 Grundkurs Holzbildhauerei bei Thomas Matt, Feldberg-Falkau
-

Mitglied **depot.K** e.V. Kunstprojekt Freiburg <http://depot-k.com>

Mitglied „**Kleine Galerie**“ Herbolzheim

Sonstiges

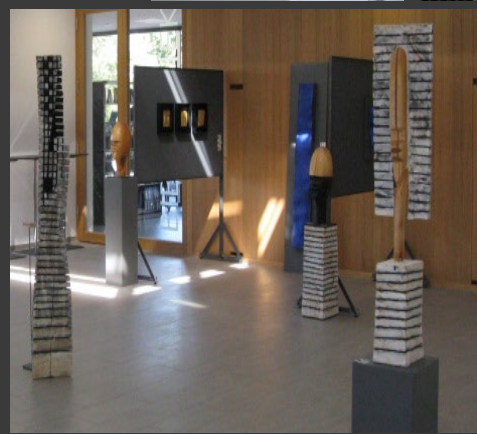
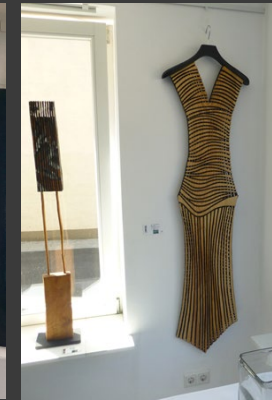
Das verwendete Holz ist ein Naturprodukt mit teilweise höherem Feuchtigkeitsgehalt und beinhaltet bewusst Äste, sonstige Merkmale sowie teilweise den Stammkern. Die gewählte Behandlung und Verarbeitung des Holzes erfolgte gezielt aus holzbildhauerischen Gründen.

Beim weiteren Trocknungsprozess entstehen zwangsläufig weitere, bei Hölzern mit Kern tiefer gehende Risse. Damit verändert sich das Werk, teilweise über Jahre. Sie können zur Verringerung von Rissbildungen beitragen, indem Sie das Werk weder direkter Sonnen- bzw. sonstiger Wärmestrahlung aussetzen.

Bitte sprechen Sie mich zu den Einzelobjekten gezielt an und lassen Sie sich von mir weiter beraten.

Die auf den Fotos teilweise zu sehenden Galeriesockel gehören beim Kauf nicht zum Lieferumfang des einzelnen Objektes.

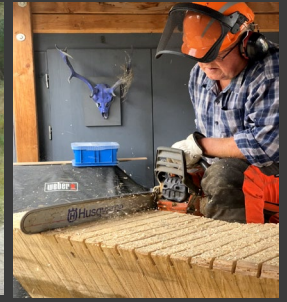
Bei den Maß- und Gewichtsangaben handelt es sich um ungefähre Angaben. Irrtum bleibt vorbehalten.





Eichen-Altholz in Mülheim

Einblicke in die frühere Arbeit im Wald



Einblicke in die (frühere) Arbeit im Wald und in der alten Werkstatt